



Aufklärungsunterlagen für eine Kapselendoskopie



Liebe Patientin, lieber Patient,

Bei Ihnen soll eine Kapselendoskopie durchgeführt werden. Die folgenden Ausführungen sollen Ihnen die notwendigen Informationen zum Ablauf der Untersuchung sowie deren Ziele und Risiken liefern. Bitte lesen Sie die Informationen aufmerksam und genau durch. Sollten Sie zusätzliche Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, zögern Sie nicht den Arzt oder/und unsere Medizinischen Fachangestellten zu fragen. Wir bitten Sie auch, den beiliegenden Fragebogen zur Abschätzung des Risikos der Kapselendoskopie vollständig auszufüllen. Falls Sie Probleme oder Unklarheiten bei der Beantwortung der Fragen haben, werden wir Sie gerne unterstützen.

Weshalb erfolgt eine Kapselendoskopie?

Die Kapselendoskopie ermöglicht die Untersuchung derjenigen Abschnitte des Dünndarms, die durch eine Magenspiegelung oder Dickdarmspiegelung nicht eingesehen werden können. Dafür muss eine Video-Kapsel von der Grösse einer grossen Tablette geschluckt werden, die passiv durch den Magendarmtrakt befördert wird. Diese Kapsel enthält mehrere Kameras, mit denen eine 360° Ansicht der Darmschleimhaut angefertigt wird. Mittels dieser Bilder, die durch Ihren Arzt nach Abschluss der Kapselpassage angeschaut werden, können krankhafte Veränderungen des Dünndarms (wie z.B. entzündliche Veränderungen, Geschwüre, Polypen oder Tumore), die für Ihre Beschwerden verantwortlich sein können, erkannt werden. Mit dieser Untersuchung können aber natürlich keine Gewebeproben gewonnen oder Eingriffe durchgeführt werden, sodass bei auffälligen Befunden ggf. weitere Maßnahmen notwendig werden.

Welche Vorbereitungen sind für eine Kapselendoskopie nötig?

Damit die Darmschleimhaut gut beurteilt werden kann, muss der Darm zuvor gründlich gereinigt werden. Bitte beachten Sie deshalb folgende Verhaltensregeln ganz genau - denn nur dann ist gewährleistet, daß ihr Darm wirklich sauber ist, und die Untersuchung aussagekräftig ist.

Vier Tage vor dem Untersuchungstermin:

Nehmen Sie bitte keine Eisenpräparate mehr ein.

Zwei Tage vor dem Untersuchungstermin:

Sie dürfen keine Nahrungsmittel zu sich nehmen die Kerne und Körner enthalten (z.B. Tomaten, Kiwi, Trauben; kein Müsli, kein Körnerbrot etc.). keine Hülsenfrüchte oder schalenreiche Rohkost, wenig Ballast- und Faserstoffe. Erlaubt bleiben: Weißbrot, Mischbrot, Milchprodukte, Kartoffeln, Fleisch und Wurst, Zwieback, Salzstangen, Nudeln, Eier, Reis, sowie Vergleichbares.

Ein Tag vor dem Untersuchungstermin:

Morgens ein kleines Frühstück: z.B. 1 Brötchen mit magerer Wurst, sowie eine Tasse Kaffee oder Tee, mittags kann eine einfache Suppe gegessen werden. Danach bitte nichts mehr essen und nur noch klare Getränke trinken, aber davon viel (2-3 Liter), wechseln Sie ab: Tees, Kaffee, Mineralwässer, Limonaden, klare Brühe, Fruchtsaft ohne Fruchtfleisch, isotonische Sportgetränke, etc.. Bitte verzichten Sie auf Milch. Der erste Liter MOVIPREP, wird gegen 17:00 Uhr getrunken. Trinken Sie zügig (innerhalb 1 Stunde) den ersten Liter von Moviprep. Mischen sie hierfür je einen Beutel A und B mit einem Liter Flüssigkeit, trinken Sie auch danach weiterhin viel.

Am Tag der Untersuchung:

Sie dürfen noch nicht essen. Sie dürfen weiterhin reichlich Wasser trinken. Trinken Sie bitte um 7:30 Uhr einen zweiten Liter Moviprep. Danach kommen Sie bitte in unsere Praxis, wo Sie etwa eine Stunde verweilen werden. Sie erhalten noch ein entschäumendes Medikament (Simethicon) und schließlich die Untersuchungskapsel, die wiederum mit etwas Wasser eingenommen wird.

Wie läuft die Kapselendoskopie ab?

Im Gegensatz zu anderen Kapselsystemen, werden die Bilder auf der von uns verwendeten Kapsel gespeichert und werden nicht per Funk weitergeleitet. Sie müssen deshalb keinen Gürtel mit einem Aufzeichnungssystem tragen. Die Passage der Kapsel durch den Darm benötigt in der Regel 3-30 Stunden. Bewegen Sie sich viel.

Welche Risiken sind mit der Kapselendoskopie verbunden?

Die Kapselendoskopie ist risikoarm. In seltenen Fällen kann es nach Einnahme der Kapsel zu einem Darmverschluss kommen, der eine endoskopische oder operative Entfernung der Kapsel notwendig macht (< 1%). Das Risiko ist bei Patientinnen und Patienten erhöht, die bereits einmal einen Darmverschluss erlitten haben oder bei denen eine Engstellung des Darmes („Stenose“) vermutet wird. Unter solchen Umständen ist die Durchführung einer Kapselendoskopie nicht möglich, bzw. die Risiken gegen den Nutzen abzuwiegen. Um das Risiko möglichst klein zu halten, werden ggf. vorgängig bildgebende Untersuchungen durchgeführt oder eine selbstauflösende „Scheinkapsel“ verabreicht. Ein weiteres Risiko besteht durch eine versehentliche Aspiration der Kapsel beim Schlucken, d.h. ein Gleiten der Kapsel in die Luftröhre. Sollte dieser unwahrscheinliche Fall eintreten ist evtl. eine bronchoskopische Entfernung erforderlich, das heißt eine Bergung mittels Lungen Spiegelung.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Zwei Stunden nach Einnahme der Kapsel dürfen Sie Wasser trinken und notwendige Medikamente einnehmen. Nach 6 weiteren Stunden dürfen Sie wieder normal essen. Die Kapsel wird auf natürlichem Wege beim Stuhlgang ausgeschieden. Sollte die Kapsel 72 h nach der Einnahme noch nicht ausgeschieden worden sein, stellen Sie sich bitte unverzüglich bei uns vor. Die Bergung der Kapsel ist unbedingt nötig, da die Bilddaten nur in der Kapsel gespeichert sind!

Falls Sie während oder nach der Untersuchung Bauchschmerzen, Fieber oder Übelkeit entwickeln, wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder suchen Sie eine Notfallstation auf. Sollte die Kapsel 72 h nach der Einnahme noch nicht ausgeschieden worden sein, stellen Sie sich bitte unverzüglich bei uns vor. Die Durchführung einer Kernspintomographie (MRT) während der Untersuchung kann zu schweren Schäden des Darmes führen, sie ist deshalb absolut verboten. Falls Sie die Ausscheidung der Kapsel nicht eindeutig bestätigen können, ist eine Röntgenuntersuchung vor der Durchführung einer Kernspintomographie (MRT) zwingend notwendig.

Wie läuft die Auswertung der Kapseluntersuchung?

Nachdem Sie die Kapsel geborgen und in die Praxis gebracht haben, werden die Daten aus der Kapsel ausgelesen. Ihr Arzt wird sich die Bilder in Ruhe ansehen und kann so mögliche Blutungsquellen und andere krankhafte Veränderungen erkennen. Aufgrund des umfangreichen Bildmaterials benötigt dieser Schritt oft mehrere Stunden. Wir werden im Anschluss einen Bericht über die Ergebnisse und ggf. Empfehlungen zu weiteren erforderlichen Schritten an Ihren Hausarzt übermitteln.

Wie berge ich die Kapsel?

Wenn Sie die CapsoCam Plus-Kapsel schlucken, geben wir Ihnen das CapsoRetrieve-Set. Nehmen Sie das Set mit nach Hause und lesen Sie die Gebrauchsanweisung umgehend durch. Kontaktieren Sie uns, falls irgendwelche Fragen aufkommen sollten. Sie sollten gerne auch die CapsoVision- Website besuchen, wo Sie ein kurzes Video zum Bergen der Kapsel ansehen können:

Video Anleitung zum Bergen der Kapsel.



	1	Wenn Sie Stuhldrang verspüren, setzen Sie den Auffangbehälter auf den hinteren Teil des WC-Beckens auf.
	2	Gießen Sie nach Bedarf Wasser in den Behälter, damit die Kapsel besser sichtbar ist.
	3	Die Kapsel wird mit dem Magnetstab ohne direkten Kontakt mit den Händen aus dem Behälter entnommen.
	4	Geben Sie die Kapsel in den Kapselbehälter. Zum Lösen der Kapsel vom Magnetstab können Sie den Deckel des Behälters verwenden.
	5	Schließen Sie den Deckel und bringen Sie den Kapselbehälter in die Arztpraxis.

Einverständniserklärung



.....
Name, Vorname

.....
Geburtsdatum

Alle mir wichtig erscheinenden Fragen über die Art und Bedeutung der Untersuchung, über die Risiken und möglichen Komplikationen und über die Neben- und Folgemaßnahmen wurden ausreichend beantwortet. Ich hatte eine Bedenkzeit und fühle mich ausreichend informiert. Ich habe keine weiteren Fragen und bin auch mit den eventuell Folgemaßnahmen einverstanden. Das Einverständnis kann jederzeit (auch in Teilen) widerrufen werden.

Ich willige in die Durchführung ein:

BITTE ANKREUZEN

- ☐ einer Dünnarmkapselendoskopie
- ☐ einer Übermittlung von Daten und Befunden an die weiterbehandelnden Ärzte sowie ggf. an das bayerische Krebsregister

.....
Datum

.....
Unterschrift des Patienten

.....
Unterschrift des Arztes

Fragebogen	Ja	Nein
Hatten Sie jemals einen Darmverschluss?		
Hatten Sie jemals eine Bauchoperation?		
Wenn ja, welche:		
☐ Blinddarm		
☐ Magenoperation		
☐ Operation des Dickdarms		
☐ Operation am Dünndarm		
☐ Operation an Leber, Bauchspeicheldrüse		
☐ Operation an der Gebärmutter, Eierstöcke		
☐ Andere: _____		
Wird bei Ihnen ein Morbus Crohn oder eine Colitis ulcerosa vermutet?		
Wird bei Ihnen Engstellung ("Stenose") des Darmes vermutet?		
Haben Sie einen Herzschrittmacher, Neurostimulator oder andere elektronische Implantate?		
Nehmen Sie Schmerz-, oder Rheumamittel oder Aspirin (ASS)?		
Wenn ja, bitte angeben, welches Medikament und wieviel:		

Haben Sie Probleme beim Schlucken oder verschlucken Sie sich häufig?		

Bemerkung des Arztes zum Aufklärungsgespräch:

.....

.....

.....

